



Nazwa instytucji

# Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

## Die Deutschen Ostschlesiens und das Plebiszit

Liczba stron oryginału

1

Liczba plików skanów

2

Liczba plików publikacji

2

Sygnatura/numer zespołu

TR 015.189

Data wydania oryginału

1920

Projekt/Sponsor digitalizacji

Dofinansowano ze środków WPR Kultura+



Ministerstwo  
**Kultury**  
i Dziedzictwa  
Narodowego.



NARODOWY  
INSTYTUT  
AUDIOWIZUALNY

**KULTURA+**



Digitalizacja

## Die Deutschen Ostschlesiens und das Plebiszit.

Das Organ des deutschen Volksabstimmungsausschusses veröffentlichte gestern folgendes Kommunikat:

„Die Warschauer Regierung hat ein aus Vertretern der polnischen Parteien unter dem Vorsitz des Herrn Dr. J. Michejda gebildetes Komitee in Teschen ermächtigt, die Vertreter der deutschen Parteien zu einer Aussprache über die Stellungnahme der Deutschen zur Volksabstimmung einzuladen. In Ausführung dieses Mandates wurden die Vertreter sämtlicher deutschen Parteien zu einer Besprechung eingeladen, die am 23. März nachmittags stattgefunden hat. Die Besprechungen sollen in der nächsten Zeit ihre Fortsetzung finden.“

Wie wir erfahren, haben die Vertreter deutscher Parteien dem polnischen Komitee zunächst eine Reihe lokaler Wünsche und Beschwerden vorgelegt, deren tunlichste Berücksichtigung von polnischer Seite bereitwilligst zugestanden wurde. Weiters wurde dem polnischen Komitee ein Programm von Forderungen zur Kenntnis gebracht, welche sich auf den nationalen Besitzstand der Deutschen im Lande beziehen und über welche nächstens verhandelt werden soll. Bezüglich der meisten dieser Forderungen würde ein Einvernehmen wahrscheinlich leicht zu erzielen sein und es würde in der polnischen Öffentlichkeit rückhaltlose Zustimmung finden, wenn die Atmosphäre nicht durch den gehässigen Pressefeldzug eines auf tschechische Abwege geratenen Parteiorgans vergiftet worden wäre. Dadurch ist der deutschen Sache ein schwerer Schaden zugefügt worden, der nicht leicht gutzumachen ist. Unter den Forderungen der Deutschen befindet sich die Errichtung einer deutschen (oder vielleicht deutsch-polnischen) Universität in Teschen. Auch über diese Frage liesse sich diskutieren, wenn die Friedensbereitschaft seitens der deutschen Parteiführer nicht nur am grünen Tisch, sondern auch in der breiten Öffentlichkeit klar und unzweideutig, ohne Seitenblicke nach dem Westen, zum Ausdruck gelangen würde.

